



„FLORIAN ZWETTL" NR. 32 12/2007

2007, ein ereignisreiches Jahr!

Für die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Zwettl ist das Jahr 2007 ein arbeitsreiches und auch ein ereignisreiches Jahr. Neben überdurchschnittlich vielen Einsätzen konnten zahlreiche Übungen und Ausbildungen durchgeführt werden.

Bei der Sturmkatastrophe „Kyrill“ und bei mehrmaligen Hochwassersituationen konnten die Feuerwehren des Bezirkes wieder ihre Einsatzkraft und Schlagkraft unter Beweis stellen. Es gab auch etliche große Brände im Bezirksbereich, wobei durch gute Zusammenarbeit noch wesentliche größere Schäden verhindert werden konnten.

Das Hauptereignis, das alle in Atem hielt, war jedoch der 57. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbeerb in Zwettl-Edelhof. Durch gute Organisation und durch das Zusammenhelfen „vieler“ konnten wir dieses Großereignis gut meistern. Immerhin ist der NÖ Landesfeuerwehrleistungsbeerb die größte europäische Feuerwehrveranstaltung, die es gibt.

Wir haben von vielen Seiten großes Lob geerntet und viele Wettbewerbsteilnehmer aus dem ganzen Land haben unseren Beerb als einen der Schönsten seit langem gelobt. Auch von den offiziellen Stellen des Landes gab es großes Lob, der einzige Schwachpunkt war unser Rasen.

Ich danke allen für ihre große und vorbildliche Einsatzbereitschaft. Diese war nicht nur vor dem Beerb und während des Beerb, auch das Zusammenräumen hat vorbildlich geklappt. Unser System mit der Beteiligung aller und der Stundenerhebung hat allgemein Anerkennung ~ ~ gefunden und wird in Zukunft von anderen nachgemacht werden.

Die Region Zwettl hat sich bestens präsentiert und viele Gewerbebetriebe haben uns dankenswerter Weise entsprechend unterstützt. Umgekehrt ist auch sehr viel Geld von uns in die Wirtschaft geflossen.

Alles in allem können wir sehr zufrieden sein.

Vermutlich wird, wenn Sie dies lesen, der Arbeitsanteilsbetrag Ihrer FF bereits auf Ihr Konto angewiesen sein.

Wenn nicht so viele Schäden durch Vandalismus gewesen wären, wäre der Betrag noch wesentlich besser ausgefallen.

Alarmpläne und FDISK- Eingaben:

Im Zuge von Alarmierungen stellt sich immer wieder heraus, dass manche Alarmpläne nicht so perfekt sind. Bitte diese immer wieder neu überdenken und bearbeiten und zur Eingabe an die BAZ schicken.

Oft sind bei einem B2 oder B3, manchmal auch bei T2 und T3 zu viele Feuerwehren angegeben. Ich weiß natürlich, dass zwischen Tageszeiten und Nachtzeiten, beziehungsweise Wochenendzeiten Unterschiede mit der möglichen Mannschaftszahl gegeben sind.

Ich muss aber immer wieder von Feuerwehrmännern, speziell von jenen die Unternehmer sind, Kritik einstecken, dass wegen „Kleinigkeiten“ eine beträchtliche Anzahl Feuerwehren ausrücken und damit Männer und Frauen unnötig ihren Arbeitsplatz verlassen, sofern sie dies ohnehin überhaupt dürfen. Ich weiß, es ist schwierig, hier den richtigen Mittelweg zu finden.



Aber eine rasche Nachalarmierung vor Ort nach Einschätzung der Lage ist ja jederzeit möglich.

Sehr wichtig ist auch, dass die Telefonnummern der Funktionäre, Verwalter, Sachbearbeiter der Feuerwehren im FDISK unbedingt stimmen. Bei Änderungen bitte dies sofort im FDISK korrigieren.

Dies ist ganz wichtig!

Auch die Mannschaftsdaten müssen stimmen, da alle Sonderdienstalarmpläne wie Schadstoff, Strahlenschutz, Sprengdienst, KHD und alle weiteren auf diese Daten aufbauen.

Digitales Funksystem:

Die Umstellung auf das angekündigte digitale Funksystem ist zwar im Gang, aber sehr schleppend. Vermutlich werden 2008 die BAZ mit Geräten ausgerüstet. Ob das zugesagte Fahrzeuggerät pro Feuerwehr auch schon ausgeliefert wird weiß derzeit niemand.

Problem Abschleppen:

Leider ist dieses leidige Thema wieder einmal am Tablett! In unserem Bezirk hat es bisher ja mit Gewerbebetrieben oder der Wirtschaftskammer keine Probleme gegeben. Es gibt außer dem ÖAMTC bei uns keine Firma, die rund um die Uhr einen Service betreibt. Alle Fachwerkstätten die Abschleppwägen haben, sind in den Nachtstunden schwer erreichbar. Sie müssen dann versuchen einen Dienstnehmer telefonisch zu erreichen der in weiterer Folge in die Firma kommt und sich das benötigte Fahrzeug holt und ausfährt. Dies dauert oft 2-3 Stunden. Grundsätzlich ist der Straßenerhalter und auch die Polizei, aber vor allem die Bevölkerung daran interessiert, dass jede Strasse so schnell als möglich wieder voll befahrbar ist. Außerdem kommt bei jedem Abschleppdienst in der Regel nur ein Mann, der vieles alleine nicht erledigen kann. Es wird daher auch weiterhin bei vielen Unfällen und Bergungen der Einsatz der Feuerwehr notwendig sein. Nur wir können rasch, zuverlässig, mit entsprechender Mannschaft und Gerät vor Ort sein und die Fahrbahn wieder in Ordnung bringen. Wir kümmern uns ja auch um Umweltaufgaben und binden ausgelaufene Flüssigkeiten und reinigen entsprechend die Fahrbahn. Wenn tagsüber unbedingt jemand den ÖAMTC, den ARBÖ oder seine Fachwerkstätte für die Abschleppung haben will, dann bitte ohne Diskussion dies zur Kenntnis zu nehmen. Aufgabe von uns wird es dann sein, das Fahrzeug so abzustellen, dass der Verkehr ungehindert fließen kann und die Firma die Möglichkeit hat, das Fahrzeug aufzunehmen.

Wenn das Fahrzeug aus dem Gelände zu bergen ist, dann sollten Feuerwehren, die keine Winde oder Kran oder Greifzug besitzen, eine Feuerwehr mit entsprechender Ausrüstung nachalarmieren, da der Einsatz eines Traktors (auch von einem Fw.-Mitglied) problematisch ist. Hier wird ein „zweiter“ eingeschaltet, der ebenfalls keine Gewerbeberechtigung hat. Sollten Schäden entstehen, die der Fahrzeugbesitzer reklamiert und eventuell durch dieses Fahrzeug entstanden sind, müssten diese eigentlich vom Traktorbesitzer getragen werden und sind durch keine Feuerweherversicherung gedeckt. Ausnahme wäre ein Einsatz mit Gefahr in Verzug, wo zum Beispiel eine Person unter dem Fahrzeug liegt und dieses durch einen Traktor angehoben wird.

Wir werden aber mit dem zuständigen Innungsmeister ein Gespräch führen, wie er die Situation für unseren Bezirk sieht. Das Ergebnis werden wir dann an Euch weiterleiten.



BAZ22 Nachrichtenzug:

Da in letzter Zeit aus Altersgründen oder auch beruflichen Gründen einige Kameraden ausgeschieden sind, besteht wieder Bedarf an Freiwilligen, die sich einschulen lassen. Wenn jemand in der Feuerwehr einen Kameraden oder Kameradin hat, die eventuell dafür in Frage kommen, bitte mit diesen reden, damit sie sich die Sache einmal ansehen. Die Aufwandentschädigung von € 3,- je Stunde ist nach wie vor aufrecht.

Die Einschulung ist unproblematisch. 12 x an einem Freitag, Samstag oder Sonntag je 5 Stunden mit einem Diensthabenden Dienst machen. Dann ist man in der Regel soweit, selber alleine Dienst machen zu können.

Leistungsbewerbe:

Bitte zu den Leistungsbewerben rechtzeitig anmelden und auch rechtzeitig eintreffen. Die Abschnittsverwalter jammern jedes Jahr, dass in letzter Minute der Bewerbungsplan gemacht werden muss und dieser dann erst nicht stimmt, weil manche nicht kommen, dafür andere unangemeldet. Jede Feuerwehr hat für die Entsendung der Bewerbungsgruppe einen „Gruppenkommandanten“ namhaft zu machen, der für seine Bewerbungsgruppe verantwortlich ist. (Nicht unbedingt ident mit dem, der in Bronze den Gkdt. macht).

Er hat auf Einhaltung der Disziplin seiner Gruppe zu achten und ist dafür verantwortlich. Ein paar „Spaßvögel“ nehmen dies schon zu locker! Haltung, Adjustierung und Benehmen lassen sehr bei diesen zu wünschen übrig. Dies wird in der Bevölkerung nicht unbedingt als positive Entwicklung gesehen.

Sonderdienste:

Wenn es in den Feuerwehren Kameraden gibt, die in einem Sonderdienst mitarbeiten wollen, bitte dies zu unterstützen. Speziell bei den Schadstoffgruppen besteht großer Personalbedarf. Informationen bitte bei den Abschnitts- und Bezirkssachbearbeitern dazu einholen.

KLF Aktion:

Wie es aussieht können Anfang 2008 noch Anträge eingebracht werden! Noch wurde vom LFK die Aktion nicht als beendet erklärt.

Das Jahr geht zu Ende:

Wie jedes Jahr danke ich allen Feuerwehrfunktionären, Verwaltern, Sachbearbeitern aber auch jedem einzelnen Feuerwehrmitglied für seine Arbeit und Kameradschaft und die oft erwiesene Freundschaft. Ich wünsche Euch allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Ich bitte Euch, auch 2008 wieder um euren Einsatz und eure Mitarbeit. Die beigelegte „blaue“ Weihnachtskarte bitte im Feuerwehrhaus aushängen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Euer Bezirksfeuerwehrkommandant
Oberbrandrat Ing. Gewalt Brandstötter